



*Arbeitsblätter für den Unterricht*

# Elfriede Jelinek: Die Sprache von der Leine lassen

Regie: Claudia Müller, Deutschland/Österreich, 2022

Empfohlenes Alter/Schwierigkeitsgrad: Schüler\*innen an weiterführenden Schulen  
und Gymnasien



**Das  
Fülmfest**

© Aeroškola/Goethe-Institut Tschechien 2026

**GOETHE  
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

Liebe Zuschauerin, lieber Zuschauer,  
es erwartet dich ein Film mit einer ungewöhnlichen Erzählweise, und es kann sein, dass es schwierig ist, ihn mit voller Aufmerksamkeit zu verfolgen. Deshalb haben wir dir einige Informationen zusammengestellt, die dir helfen können, die Handlung des Films besser zu verstehen. Dieses Arbeitsblatt besteht aus zwei Teilen – vor dem Film und nach dem Film –, enthält sieben interaktive Aufgaben, Anmerkungen zum Verständnis des Kontexts der Figuren und Ereignisse sowie ein Glossar mit Schlüsselbegriffen, mit denen du deinen Wortschatz erweitern kannst.

**Der Film ist keine typische Biografie, daher wollen wir zu Beginn das Leben von Elfriede Jelinek kurz zusammenfassen.**

1 *Elfriede Jelinek wurde 1946 in Mürzzuschlag in der Steiermark (Bundesland Österreich) geboren. Väterlicherseits hat sie familiäre Wurzeln in Tschechien, daher der Name Jelinek. Seit ihrer Kindheit widmete sie sich intensiv der Musik – sie lernte Klavier, Gitarre, Flöte und Geige spielen und wurde mit dreizehn Jahren am Wiener Konservatorium aufgenommen, wo sie Orgel, Klavier und Querflöte studierte. Nach dem Abitur begann sie ein Studium der Kunstgeschichte und Theaterwissenschaft, brach dieses jedoch aufgrund psychischer Probleme ab. Zu dieser Zeit begann sie, Gedichte zu schreiben, und etablierte sich später als Autorin von Romanen, Theater- und Hörspielen sowie Essays. In ihrem Werk beschäftigt sie sich mit Feminismus und Gesellschaftskritik, deckt gesellschaftliche Klischees, Machtverhältnisse, die Unterdrückung von Frauen und den Einfluss der Medien auf das menschliche Denken auf. Im Jahr 2004 erhielt sie den Nobelpreis für Literatur. In ihrem Heimatland wird ihr Werk kontrovers aufgenommen, da es Gesellschaftskritik an Österreich enthält.*

**Aufgabe 1) Schaffst du es, neben Wien noch weitere Städte in die Karte einzutragen?**



2

**Zu welchen Bundesländern gehören sie?:**

Salzburg:

Innsbruck:

Linz:

Klagenfurt:

*Der Nobelpreis für Literatur zählt zu den renommiertesten literarischen Auszeichnungen der Welt. Im Jahr 2004 erhielt ihn die österreichische Schriftstellerin Elfriede Jelinek, deren Werk für seinen ungewöhnlichen und provokativen Umgang mit der Sprache bekannt ist. Jelinek zeigt, dass Sprache nicht nur ein neutrales Mittel ist, mit dem wir die Welt beschreiben. Jedes Wort kann eine bestimmte Haltung, Emotion oder Wertung transportieren. In ihren Texten arbeitet sie daher mit verschiedenen Stimmen, Slogans, Klischees oder Sätzen, die sie aus den Medien und dem Alltag übernimmt. Sie stellt sie nebeneinander, verändert ihre Bedeutung und deckt auf, wie sie unsere Meinungen beeinflussen können, ohne dass wir dies immer bemerken.*

**Aufgabe 2) Zeitungsüberschriften**

Hier sind Beispiele für drei mögliche Zeitungsüberschriften, die dasselbe Ereignis beschreiben:

---

„Die Schüler setzten sich für den Erhalt eines Raums ein, der ihnen wichtig ist.“

---

„Eine Gruppe von Schülern hat erneut den normalen Schulbetrieb gestört.“

---

„Vor der Schule versammelten sich etwa fünfzig Schüler, die gegen die Schließung des Schulclubs protestierten.“

---

- a) Entscheide, welche Überschrift deiner Meinung nach neutral ist. *Markiere sie mit N.*
- b) Wer könnten die Verfasser dieser Überschriften sein, und welche Meinung vertreten sie zu diesem Ereignis?
- c) In welchen Wörtern spürst du am stärksten eine bestimmte Tendenz? *Unterstreiche sie.*

Elfriede Jelinek beschäftigt sich in ihrem Werk mit Familie, Mutterschaft, Sexualität, Gewalt, Machtverhältnissen, der Stellung der Frau, Musik sowie der nationalsozialistischen Vergangenheit Österreichs. Ihre Texte basieren auf der Verflechtung verschiedener Stimmen der Figuren, Wortspielen, Ironie, Sarkasmus und Parodie. Durch den Einsatz der Sprache bricht sie gesellschaftliche Klischees auf und zwingt den Leser, scheinbar alltägliche Dinge aus einer anderen Perspektive zu betrachten.

**Aufgabe 3) Ordne die richtigen Definitionen zu:**

|           |                                                                                                                                                              |
|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ironie    | Eine scharfe und oft spöttische Form der Ironie, die darauf abzielt, jemanden oder etwas zu kritisieren.                                                     |
| Sarkasmus | Ein Spiel mit der Bedeutung, dem Klang oder der Ähnlichkeit von Wörtern, das eine neue oder witzige Bedeutung erzeugt.                                       |
| Wortspiel | Die Nachahmung eines bestimmten Werks, Stils oder einer bestimmten Person mit dem Ziel, diese auf humorvolle oder kritische Weise auf die Schippe zu nehmen. |
| Parodie   | Eine Ausdrucksweise, bei der wir etwas anderes sagen – oft sogar das Gegenteil – als wir tatsächlich meinen.                                                 |

4

*In ihrem Roman „Die Pianistin“ schildert sie kritisch die Beziehung zwischen einer dominanten Mutter und ihrer erwachsenen Tochter und hinterfragt zugleich idealisierte Vorstellungen von Familie, Sexualität und der österreichischen Musikkultur. Ihre Figuren wirken oft nicht wie freie Helden, sondern wie Menschen, die durch Sprache, Gesellschaft und Machtverhältnisse geprägt sind. In Texten, die sich mit Pornografie befassen (z. B. „Lust“), zeigt sie, wie Frauen oft auf einen Körper reduziert werden, der zum Betrachten, zur Nutzung und zur Erniedrigung bestimmt ist. Sie geriet auch wegen ihrer Kritik daran, wie Österreich mit seiner nationalsozialistischen Vergangenheit umgeht (beispielsweise in einem Theaterstück am Burgtheater), in die Kritik. Ein Teil der österreichischen Öffentlichkeit und der politischen Szene lehnte sie daher scharf ab; Jörg Haider stellte sie beispielsweise im Wahlkampf der „echten Kultur“ gegenüber. Gerade ihre Fähigkeit, verdrängte Probleme und gesellschaftliche Heuchelei aufzudecken, machte sie jedoch zu einer der markantesten österreichischen Schriftstellerinnen.*

**Aufgabe 4) Welches Thema würdest du als wichtig für die öffentliche Debatte in diesem Jahr auswählen? Von welchem Thema hast du in der Zeitung gelesen und weißt, dass es die Gesellschaft spaltet?**

---



---

Dieser Film gehört zum Genre des audiovisuellen Essays. Er arbeitet auf künstlerischer Ebene mit Bild, Ton und Erzählung. Er bietet dem Zuschauer keine klare Handlung, sondern präsentiert mithilfe von Bild, Ton und Voice-over seine ganz eigene Sichtweise auf das Thema. Der Film verzichtet auf „Talking Heads“, also Experten oder Zeitzeugen, die die Schriftstellerin kommentieren. Stattdessen stützt er sich auf eine Collage aus Archivaufnahmen, Fotos und Interviews, ergänzt durch Textausschnitte aus den Werken der Autorin. In diesem Film kombiniert die Regisseurin mehrere filmische Techniken: sprachliche Montage = verschiedene Sprechformen (Gespräch, Bekenntnis, Erzählung, Textfragmente), Kompilationsfilm = Archivaufnahmen, Landschaftsaufnahmen. Durch diese Kombinationen bringt die Regisseurin die Atmosphäre des Films der Atmosphäre der literarischen Werke von Elfriede Jelinek näher.

**Aufgabe 5) Weise jeder Aufnahme einen Stil zu:**

Interview / Archivaufnahme / Voiceover zum Text des Buches / Eine Aufnahme, die die Atmosphäre vermittelt. / Voiceover Bekenntnis



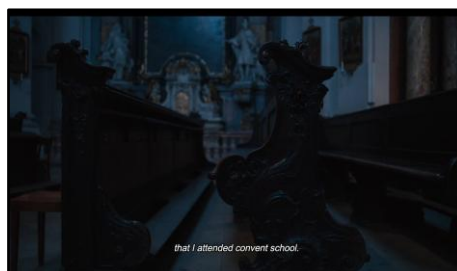
<sup>1</sup> 14:52



<sup>2</sup> 27:12



<sup>3</sup> 42:57



<sup>4</sup> 1:33:22

<sup>5</sup> 15:00

**Stell dir vor, du sollst einen Film über deinen Lieblingsautor oder deine Lieblingsautorin drehen.**

Wer ist dein/deine Lieblingsautor\*in:

6

Was macht seinen/ihren Stil so außergewöhnlich/markant?

Wie würdest du diese Einzigartigkeit in eine filmische Erzählung umsetzen?

## Anmerkungen zum Kontext des Films

### Wer ist Jörg Haider, von dem im Film die Rede ist?

Er war ein umstrittener österreichischer Populist, der lange Zeit die Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ) führte. Er war bekannt für seine scharfen nationalistischen Ansichten und Äußerungen, in denen er Aspekte des nationalsozialistischen Regimes lobte und den Angehörigen der SS seine Anerkennung aussprach. Als seine Partei im Jahr 2000 in die österreichische Regierung einzog, löste dies internationale Kritik aus, und die Staaten der Europäischen Union schränkten ihre diplomatischen Kontakte zu Österreich ein. Später gründete er die neue Partei BZÖ. Er starb 2008 bei einem Autounfall, den er selbst unter Alkoholeinfluss und durch überhöhte Geschwindigkeit verursacht hatte. Obwohl er sehr umstritten war, hatte er in Österreich viele Anhänger, und an seiner Beerdigung nahmen etwa 25.000 Menschen teil.



**Wann fand das Massaker von Rechnitz statt und wie hat die Autorin dieses Ereignis in ihrem Werk verarbeitet?**

In ihrem Theaterstück „Rechnitz (Der Engel des Untergangs)“ greift Elfriede Jelinek das Massaker auf, bei dem in der Nacht vom 24. auf den 25. März 1945 in der Nähe der österreichischen Stadt Rechnitz etwa 180 bis 200 ungarische Juden ermordet wurden, die zu Zwangsarbeit eingezogen worden waren. Die Ermittlungen nach dem Krieg führten zu zwei Gerichtsverfahren und zur Verurteilung von zwei Tätern, doch die Hauptverdächtigen flohen und entgingen der Strafe. Die Aufklärung des Falls wurde zudem durch den gewaltsamen Tod zweier wichtiger Zeugen erschwert. Das Stück ist jedoch keine bloße Rekonstruktion eines Kriegsverbrechens. Anhand der Figuren der Boten, die die Ereignisse auf unterschiedliche Weise beschreiben, verschweigen und verdrehen, zeigt Jelinek das kollektive Schweigen, die Verdrängung der Schuld und die Unwilligkeit der Gesellschaft, sich mit der nationalsozialistischen Vergangenheit auseinanderzusetzen.



**Was ist ein gesellschaftliches Klischee?**

Klischee = eine leere, oft wiederholte Floskel oder ein Gedanke

Gesellschaftliche Klischees = Ein von der Gesellschaft festgelegter und akzeptierter Zustand. Es handelt sich um gemeinsame Vorstellungen davon, wie alles „richtig“ sein sollte: Familie, Geschlecht, Identität, Karriere...

Typischerweise zeigen sich gesellschaftliche Klischees in verschiedenen Phrasen:

„Jungs weinen nicht. “, „Hysterische Frau“,

„Ohne Hochschulabschluss bist du ein Niemand.“

**Aufgabe 6) Nenne weitere Beispiele für gesellschaftliche Klischees.**

Mit welchen Klischees stimmst du überein und mit welchen nicht?

Warum? Nenne deine Argumente dafür oder dagegen.

---

---

Hast du das Gefühl, dass sich derzeit irgendein gesellschaftliches Klischee verändert? Welches? Wie äußert sich das deiner Meinung nach?

---

---

**Aufgabe 7) Kannst du anhand der Informationen aus dem Film und dem Arbeitsblatt ein Buch bzw. ein Theaterstück mit dem Thema in Verbindung bringen, mit dem es sich befasst?**

Die Liebhaberinnen (Milovnice),  
Buch 1975

Die Geschichte des  
Nationalsozialismus in Österreich

Burgtheater,  
Theaterstück 1983

Die „idyllische“ österreichische  
Gesellschaft, Familie, Sexualität

Die Klavierspielerin (Pianistka),  
Buch 1983

Pornografie, Sexualität, die Frau als  
Objekt der Begierde

Lust (Touha),  
Buch 1989

Terroranschlag auf die Redaktion des  
Magazins „Charlie Hebdo“ (2015)

Stecken, Stab und Stangl (Berle, hůl a  
tyčka), Theaterstück 1995

Die Stellung der Frauen in der  
Gesellschaft und die Ehe

Rechnitz - Der Würgeengel (Rechnitz -  
Anděl zkázy), Theaterstück 2008

Reaktionen auf den Mord an vier  
Roma im Jahr 1995

Wut (Hněv),  
Theaterstück 2016

### Schlüsselwörter

Steiermark = Štýrsko

Biografie = biografie

gesellschaftliche Klischees = společenská kliše

die Stellung der Frauen = postavení žen

die Gewalt = násilí

der Feminismus = feminismus

das politische Engagement = politická angažovanost

Sprache ohne Grenzen = Jazyk bez hranic

Schriftsprache = literární jazyk

Mutterschaft = mateřství

## LÖSUNGEN

## Aufgabe 1)

Salzburg: Salzburg  
Linz: Oberösterreich

Innsbruck: Tirol  
Klagenfurt: Kärnten

## Aufgabe 3)

|           |                                                                                                                                                              |
|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ironie    | Eine Ausdrucksweise, bei der wir etwas anderes sagen – oft sogar das Gegenteil – als wir tatsächlich meinen.                                                 |
| Sarkasmus | Eine scharfe und oft spöttische Form der Ironie, die darauf abzielt, jemanden oder etwas zu kritisieren.                                                     |
| Wortspiel | Ein Spiel mit der Bedeutung, dem Klang oder der Ähnlichkeit von Wörtern, das eine neue oder witzige Bedeutung erzeugt.                                       |
| Parodie   | Die Nachahmung eines bestimmten Werks, Stils oder einer bestimmten Person mit dem Ziel, diese auf humorvolle oder kritische Weise auf die Schippe zu nehmen. |

## Aufgabe 5) Weise jeder Aufnahme einen Stil zu:

Interview / Archivaufnahme / Voiceover zum Text des Buches / Eine Aufnahme, die die Atmosphäre vermittelt. / Voiceover Bekenntnis



Archivaufnahme  
<sup>1</sup> 14:52



Voiceover zum Text des Buches  
<sup>2</sup> 27:12



Interview  
<sup>3</sup> 42:57



Voiceover Bekenntnis

<sup>4</sup> 1:33:22

Eine Aufnahme, die die Atmosphäre vermittelt.

<sup>5</sup> 15:00

### Aufgabe 7

Die Liebhaberinnen (Milovnice),  
Buch 1975

Die Stellung der Frauen in der  
Gesellschaft und die Ehe

Burgtheater,  
Theaterstück 1983

Die Geschichte des  
Nationalsozialismus in Österreich

Die Klavierspielerin (Pianistka),  
Buch 1983

Die „idyllische“ österreichische  
Gesellschaft, Familie, Sexualität

Lust (Touha),  
Buch 1989

Pornografie, Sexualität, die Frau als  
Objekt der Begierde

Stecken, Stab und Stangl (Berle, hůl a  
tyčka), Theaterstück 1995

Reaktionen auf den Mord an vier  
Roma im Jahr 1995

Rechnitz - Der Würgeengel (Rechnitz -  
Anděl zkázy), Theaterstück 2008

Die Geschichte des  
Nationalsozialismus in Österreich

Wut (Hněv),  
Theaterstück 2016

Terroranschlag auf die Redaktion des  
Magazins „Charlie Hebdo“ (2015)